Kommunal-wahlprogramm

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
für Lüdinghausen und Seppenrade

Legislaturperiode 2020 – 2025

SPD

Alle aktuellen Informationen zur Wahl sowie
unsere Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf

www.stark-für-alle.com

Vorwort

Sie halten das Kommunalwahlprogramm der SPD für die Wahl des Stadtrates in Lüdinghausen und Seppenrade in der Hand. Hiermit informieren und überzeugen Sie sich von unseren starken Themen und Positionen für die nächsten fünf Jahre. Informationen über Ihre starke Kandidatin oder Ihren starken Kandidaten der SPD für Ihren Wahlkreis finden Sie auf unserer Homepage **www.stark-für-alle.com** oder über die Kontaktdaten aus den Posteinwürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Wahlinformation.

Mit freundlichen Grüßen

K. Vierhaus

Kathrin Vierhaus, Spitzenkandidatin

N. Gernitz

Niko Gernitz, Spitzenkandidat

Am 13. September 2020 finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. Auch Lüdinghausen und Seppenrade wählen einen neuen Stadtrat, der die politischen Entscheidungen für unsere Steverstadt und unser Rosendorf trifft. Die Mehrheit entscheidet!

Damit die Mehrheit auch an alle Menschen denkt, die in Seppenrade und Lüdinghausen leben, braucht es eine starke SPD. Wir machen Ihnen mit diesem Wahlprogramm ein starkes Angebot für eine gerechte, moderne und nachhaltige Stadt, in der alle Menschen ein gutes Leben führen können.

Daher ist unser Motto:

Stark für alle!
Gerecht – modern – nachhaltig mit uns.

Wir sind der Allrounder für bürgerfreundliche Politik, die die Menschen in unserer Stadt zusammenbringt. Das beweisen auch unsere starken Kandidatinnen und Kandidaten. Wir bieten Ihnen die jüngste und weiblichste Kandidatenaufstellung aller Parteien in Lüdinghausen und Seppenrade. Unser Team bildet die ganze Breite unserer Bürgerschaft ab. Von der Schülerin bis zur Rentnerin, vom Tischler bis zum Betriebswirt: Wir sind stark für alle! Zudem ist uns eine stetige Fortbildung unserer Kandidatinnen und Kandidaten wichtig. Kompetenz, Erfahrung und Fachexpertise bringt unser Team in vielfältiger Weise mit.

Wir kümmern uns ehrenamtlich um die Alltagssorgen und Zukunftsfragen der Menschen, die wir häufig persönlich kennen. Dabei folgen wir einem klaren Kompass.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Inhalte, für die sich die SPD in Lüdinghausen und Seppenrade stark macht. Dabei begleiten uns drei Ideen für die Zukunft unserer Stadt durchgehend:

- In unserer Stadt soll es gerecht zugehen.
- Wir brauchen den Mut, modern weiterzudenken.
- Wir müssen unsere Stadt nachhaltig gestalten.

Die SPD möchte Alle Menschen auf dem Weg in die Zukunft Lüdinghausens und Seppenrades mitnehmen. Wir brauchen einen starken Zusammenhalt, um unsere Stadt so lebens und liebenswert zu erhalten, wie wir sie alle kennen.

I. Stark für Alle! **Gerecht** mit uns.

In unserer Stadt soll es gerecht zugehen. Alle Menschen in Lüdinghausen und Seppenrade sollen ein gutes Leben führen können. Wir stehen für eine Stadt der sozialen Gerechtigkeit und des Zusammenhalts. Die Bewältigung der Corona-Krise soll neue Impulse und Chancen eröffnen. Dafür muss unsere Stadt eine bezahlbare Heimat für alle sein. Daher schaffen wir bezahlbaren Wohnraum und solide Finanzen.

Unser starkes Thema:

Bezahlbaren Wohnraum sichern und ausbauen

Lüdinghausen braucht dringend mehr bezahlbaren Wohnraum. Die regierenden Mehrheiten der Vergangenheit haben Alleinerziehende, Berufseinsteiger, Senioren und Familien mit kleinem Geldbeutel vergessen. Immer mehr Menschen leiden unter der schwierigen Wohnungssituation. Lüdinghausen muss ein Zuhause für Alle sein. Die Politik muss endlich aktive Wohnraum-Politik betreiben, anstatt dem freien Markt alle Geschicke zu überlassen.

- Wir müssen Förderprogramme nutzen, um bestehende Sozialbindungen (maximaler Mietpreis für bestimmte Wohnungen) zu erhalten.
- Wir möchten eine verbindliche Sozialquote für alle Wohnungen in Lüdinghausen und Seppenrade, damit mehr sozialer Wohnungsbau ermöglicht wird.
- Wir möchten ein evaluiertes Verfahren zum Verkauf städtischer Grundstücke, um die Schaffung bezahlbarer Wohnungen zu unterstützen und Familien mit Kindern höhere Rabatte beim Grundstückskauf gewähren zu können. Absoluten Vorrang bei der Vergabe von Grundstücken haben die Menschen, die bisher noch kein Wohneigentum in Lüdinghausen haben. Grundstücke dürfen nicht zu Spekulationsobjekten von Investoren werden.
- Wir stehen für die Ausweisung neuer Baugebiete ein, aber nur noch dann, wenn dabei bezahlbarer Wohnraum in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden kann. Dieser sollte zudem nicht nur in Randlagen entstehen. Wir betreiben moderne Stadtentwicklungspolitik ohne Gettoisierung.
- Wir möchten bei der Planung von neuen Baugebieten einen verbindlichen Anteil an Fläche für bezahlbare Wohnungen und kleine Parzellen ausweisen.
- Wir möchten dem Fachkräftemangel mit dem Programm „Jeder Fachkraft eine Wohnung“ begegnen. Wirtschaftspolitik ist auch Wohnungspolitik.
- Wir befürworten eine angemessene Nachverdichtung in Gärten und Hinterhöfen, um neuen Wohnraum nachhaltiger zu schaffen.
- Die SPD unterstützt Programme, mit denen die öffentliche Hand Sozialwohnungen baut.
- Wir benötigen dafür verlässliche Zahlen, die basierend auf der vorliegenden Pestel-Studie zum Wohnungsmarkt konsequent fortgeschrieben werden. Dieser Wohnungsmarktreport bildet die Grundlage für Entscheidungen.

Unser starkes Thema:

Die Krise besiegen – ohne Steuererhöhungen

Die Corona-Krise fordert auch Lüdinghausen und Seppenrade. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Stadt gut aus der Krise kommt. Dabei lehnen wir Mehrbelastungen durch Steuererhöhungen ab, da sie in Zeiten der Krise die Menschen und Unternehmen besonders hart treffen. Wir schaffen Sicherheit und Planbarkeit, indem wir geplante Investitionen umsetzen, freiwillige Ausgaben für Vereine und soziale Zwecke sichern und zugleich einen soliden Stadthaushalt mittragen. Die Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Jahren mit ihren Steuern dafür gesorgt, dass ausreichend Rücklagen vorhanden sind, um die Krise erfolgreich zu bewältigen.

- Bürgerfreundliche und kostendeckende Gebühren für Abwasser, Müllentsorgung und Straßenreinigung.
- Keine Steuererhöhungen in den Krisenjahren: Die Grund- und Gewerbesteuern sollen nicht steigen, um verlässlich und planbar in die Zukunft zu steuern.
- Wir möchten die Gewinne aus dem städtischen Abwasserwerk dafür nutzen, den Haushalt abzusichern und solide Finanzen für alle zu ermöglichen. Dieser Aufgabe können wir, ohne das Abwasserwerk in seiner Substanz zu schwächen, durch Gewinnabschöpfungen gerecht werden, die die Bürgerinnen und Bürger nicht zusätzlich belasten.
- Wir fordern gemeinsam mit der Kreis-SPD die schrittweise Abschaffung der Kita-Gebühren im Kreis Coesfeld. In einem ersten Schritt sollen alle Einkommen bis 49,000 Euro im Jahr keine Kita-Gebühren mehr bezahlen müssen.
- Die SPD möchte die Gebühren für den offenen Ganztag (OGS) deckeln und mit Blick auf den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung bis 2025 aktiv weitergestalten.
- Wir möchten die angestoßenen Investitionen in die Leistungssporthalle, die Stadtlandschaft, die Neugestaltung der Lüdinghauser Innenstadt, die Seppenrader Wolfsschlucht und vor allem den Schulbau in vollem Umfang umsetzen. Mit uns wird es bei Schule, Kultur und Sport kein Sparprogramm geben.
- Wir möchten die freiwilligen Ausgaben für Vereine, Kultur und Ehrenamt sichern und nach Beratung in einem Bürgerhaushalt demokratisieren.

Es geht stark weiter – Unsere gerechten Positionen:

Starke Stadt und starke Verwaltung

- Die SPD fördert eine offene Stadtgesellschaft, in der alle Menschen willkommen sind. Wir stehen klar gegen politischen Extremismus, gegen Rechts- sowie Linksradikale, Rassismus, Sexismus, Homophobie und jedwede Form der Diskriminierung.

- Seppenrade und Lüdinghausen müssen im gleichen Sinne gefördert und gemeinsam gedacht werden. Die SPD hat erkannt, dass die großen Investitionen auf der Lüdinghauser Seite bei vielen Menschen in Seppenrade den Unmut hervorgerufen haben, benachteiligt zu werden. Wir möchten mit einem Dorfentwicklungskonzept Seppenrade weiterentwickeln und stärken. Dabei muss die Dorfgesellschaft zusammengeführt werden, sodass Zugezogene und Alteingesessene zugleich eine Heimat in unserem Rosendorf finden. Seppenrade muss lebendig bleiben. Gleichzeitig planen wir auch die Zukunft in Große Busch mit einem anwohnerfreundlichen Plan für das Pilgrim-Gelände. Die SPD ist gegen eine weitere Wohnbebauung jenseits des St. Monika Kindergarten.

- Wir stehen für eine starke Stadtverwaltung mit ausreichenden Ressourcen, um die anstehenden Aufgaben gewissenhaft und arbeitnehmerfreundlich umsetzen zu können. Die SPD kritisiert den hohen Stand an Überstunden in der Stadtverwaltung. Sie unterstützt die sofortige Fortsetzung der Ausbauplanung des Rathauses, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung optimale und modernste Arbeitsplätze vorfinden. Um den akuten Zustand zu verbessern, unterstützen wir Vorschläge für eine Interimslösung, die vorläufig die prekäre Raumsituation im Rathaus verbessert. Wir unterstützen Tele-Arbeit an den Arbeitsplätzen des öffentlichen Dienstes der Stadt Lüdinghausen.

- Lüdinghausen wird zukünftig eine Mittlere kreisangehörige Stadt sein. Das bedeutet u. a. eine eigene Bauaufsichtsbehörde mit der Chance, diese effizient und bürgerfreundlich für die Menschen in Lüdinghausen und Seppenrade umzusetzen. Die Chancen zur interkommunalen Zusammenarbeit sollen weiter genutzt und ausgebaut werden.

Starke Arbeit und starke Familien

- In Lüdinghausen sollen möglichst viele und gute Arbeitsplätze geschaffen werden. Daher unterstützen wir den Einsatz der Gewerkschaften, mehr faire Entlohnung nach Tarif, unternehmerische Innovationen, eine aktive Industrie- und Gewerbepolitik in Lüdinghausen sowie die bedarfsorientierte Ausweisung neuer Gewerbegebiete. Wir wollen Raum schaffen für neue Konzepte nachhaltigen Wirtschaftens und moderner Arbeitsplatzkonzepte.

- Wir setzen auf eine starke Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher möchten wir stets den Ausbau des Betreuungsplatzangebots unterstützen und fördern Kindertagesstätten mit einer Randzeitenbetreuung, die die Eltern benötigen. Wir setzen auf eine hohe Betreuungsqualität und möchten den Eltern mit einer Trägervielfalt ein möglichst breites Angebot für die frühkindliche Bildung machen. Wir möchten auf Kreisebene die Kita-Gebühren für noch mehr Einkommensgruppen abschaffen. Zudem deckeln wir die Gebühren für den offenen Ganztag in Lüdinghausen und Seppenrade. Mit uns wird Bildung bezahlbar.

- Die SPD steht für den Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen Gewalt und Missbrauch. Wir unterstützen das Anliegen einer kreisweiten Planstelle für Kinderrechte in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund. Sollte Lüdinghausen weiterwachsen, soll Lüdinghausen von der Möglichkeit Gebrauch machen, ein eigenes Jugendamt einzurichten. Wir fördern Programme zur Aufklärung und gegen sexuellen Missbrauch, beispielsweise zum Thema „Loverboys“.

- Wir sichern ein breites und konkurrenzfähiges Einzelhandelsangebot, das auch die Sicherung der eigentümergeführten Geschäfte im Blick hat. Lüdinghausen und Seppenrade sollen gute Versorgungsangebote erhalten. Die SPD möchte einen unfairen Verdrängungswettbewerb durch Großanbieter verhindern und in den nächsten 5 Jahren ein neues Einzelhandelskonzept auflegen, das die neusten Entwicklungen und die Zukunft der Innenstadt in den Blick nimmt.

Starke Teilhabe und starkes Zusammenleben

- Wir schaffen ein Lüdinghausen und Seppenrade der Generationengerechtigkeit, in dem jeder gut und vor allem lange selbstständig leben kann. Wir gestalten die städtischen Einrichtungen sowie den öffentlichen Raum konsequent barrierefrei. Teilhabe darf nicht am Weg scheitern. Zudem unterstützen wir Initiativen gegen Einsamkeit und für das Miteinander von Generationen. Wir fördern Mehrgenerationenwohnen. Die SPD unterstützt die stete Einbindung des Seniorenbeirats. Wir fördern überdies die Einbindung der Jugend.

- In unserer Mitte finden sich auch Menschen mit Behinderung. Wir schaffen Unterstützung, Teilhabe und bauliche Erleichterung. Wir stehen für inklusives Gesellschaftsbild, das jeden Menschen für wertvoll hält.

- Die Pflege muss stetig weiterentwickelt werden. Die Stadt Lüdinghausen soll dazu einen runden Tisch einrichten und die Bedarfsentwicklung zu jederzeit im Blick behalten. Wir schaffen ausreichend wohnortnahe Kapazitäten. Wir entwickeln wohnungs- und sozialpolitische Konzepte gegen den Fachkräftemangel auf lokaler Ebene.

- Lüdinghausen wird zum Puls der Gesundheit. Wir fördern alle Initiativen, die eine sehr gute örtliche Gesundheitsversorgung sicherstellen. Das St. Marien-Hospital und der Mariencampus sind für uns essenziell. Zudem unterstützen wir Angebote zur Prävention und für Gesundheitssport.

- Wir stehen hinter der Arbeit des Arbeitskreises Asyl sowie aller Unterstützer einer progressiven Flüchtlingspolitik für unsere Stadt. Auch darüber hinaus stärken wir die Aktivitäten zur Integration und einer inklusiven Stadtgesellschaft.

- Wir setzen auf neue Konzepte bei der Friedhofsgestaltung. Die SPD fordert einen Friedwald sowie die stetige Berücksichtigung der Wünsche der Bürgerinnen und Bürger. Die Friedhofspflege soll verbessert und wieder in die öffentliche Hand geholt werden. Wir stehen für faire Gebühren in Lüdinghausen und Seppenrade gleichermaßen.

Alle aktuellen Informationen auf:
www.stark-für-alle.com

II. Stark für Alle! **Modern** mit uns.
Wir möchten Lüdinghausen und Seppenrade modern denken. Dazu gehört für uns das Kernanliegen, unserer Jugend starke Perspektiven zu bieten. Kinder und Jugendliche sollen mehr mitbestimmen dürfen, eine attraktive Schulstadt vorfinden und unabhängig vom Geldbeutel der Eltern ein breites Freizeit-, Vereins- und Kulturangebot nutzen können.

Unser starkes Thema:

Junge Perspektiven vor Ort schaffen

Die SPD stellt die Interessen junger Menschen stärker in den Fokus. Wir möchten eine jugendgerechte Stadt werden, in der Kinder und Jugendliche deutlich mehr mitbestimmen dürfen. Lüdinghausen und Seppenrade brauchen die Impulse unserer jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger, um unsere Stadt erfolgreich weiterzuentwickeln.
Zudem müssen noch mehr Grundsteine für junge Perspektiven vor Ort geschaffen werden. Wir brauchen eine starke Schulstadt für alle Schülerinnen und Schülern, die Chancen ermöglicht, und soziale Arbeit, die Probleme frühzeitig erkennt und helfen kann. Durch starke Vereine, attraktive Freizeitangebote sowie gute und bezahlbare Mobilitätsangebote möchten wir die Jugend innerhalb und außerhalb unserer Stadt vernetzen.

- Wir fordern die Einrichtung eines Jugendparlaments, um Kinder und Jugendliche stärker in die demokratischen Prozesse einzubinden.
- Wir entwickeln die Schulstadt weiter und lehnen auch weiterhin die langfristige Perspektive hinzu einer Gesamtschule in Lüdinghausen nicht ab.
- Wir möchten den Schulbau ohne Sparprogramm umsetzen und unterstützen den Aufbau der Sekundarschule und der Ludgeri-Grundschule mit voller Kraft.
- Wir bieten den Schülerinnen und Schüler einen verbesserten Schülerhaushalt zur eigenen Verwaltung eines Budgets.
- Wir schaffen attraktive Freizeitangebote und stehen weiterhin zum Bau eines Bikeparks.
- Wir sichern Schul- und Vereinsschwimmen, indem wir unser Hallenbad stets instandhalten und im Zweifel den Weg frei für einen Neubau machen. Eine Sanierung im Bestand lehnen wir wegen des Nutzungsausfalls ab.
- Wir möchten bis 2025 eine zertifizierte „jugendgerechte Kommune“ werden.
- Wir stärken die Förderung der Jugendarbeit in unseren Vereinen durch eine Erhöhung der bisherigen Zuwendungen.

Es geht stark weiter – Unsere modernen Positionen:

Starker Sport und starkes Ehrenamt

- Die Stadt Lüdinghausen soll sich mit der SPD zu einer Stadt des Sports weiterentwickeln. Wir stehen zum Erhalt der Leistungsstützpunkte für Volleyball und Badminton. Wir fördern den Breitensport sowie Nischensportarten. Wir unterstützen die Vereine in der Wartung und Neugestaltung der Sportanlagen. Wir stehen bereits heute zum Bau des Kunstrasenplatzes am Lüdinghauser Stadion.

- Sportvereine aus Seppenrade und Lüdinghausen sollen sich mit der Lokalpolitik besser vernetzen können. Um ihre Interessen besser vertreten zu können, soll ein Sportbeirat gegründet werden, der den Fachausschuss bei sportpolitischen Entscheidungen berät.

- Wir möchten kein Sparprogramm beim Sport. Erforderliche Investitionen, wie beispielsweise in die Sanierung von Sportstätten oder in eine moderne Umkleidekabine am Stadion, müssen ermöglicht und umgesetzt werden.

- Wir unterhalten Turnhallen und Sportstätten, indem wir einen klaren Fahrplan für Instandhaltungen fordern, wann welche Sanierung bis 2030 ansteht. Wir stehen für eine regelmäßige Wartung und Unterhaltung der Bolzplätze. Zudem stehen wir bis zum Schluss für den Bau der Leistungssporthalle ein.

- Wir sichern Schulsport, indem wir die Bedarfe an Hallenkapazitäten stets beobachten und ggf. gegensteuern. Wir lehnen den Abriss der Turnhalle an der Ostwall-Grundschule ab und treten für die Sanierung der Turnhalle in Seppenrade ein.

- Lüdinghausen und Seppenrade muss dauerhaft ein Hallenbad erhalten, um das Schulschwimmen zu sichern. Mit einem Programm „Seepferdchen für alle“ möchten wir der Entwicklung begegnen, dass immer mehr Kinder nicht schwimmen lernen.

- Wir fördern Vereine und das Ehrenamt, indem wir die Fördermittel für die Jugendarbeit in regelmäßigen Abständen erhöhen und einen planbaren Bürgerhaushalt für Kultur sowie Ehrenamt auflegen. Wir stehen zum Ehrenamtspreis und möchten engagierte Bürgerinnen und Bürger weiterhin auszeichnen. Wir machen die Zukunft des Ehrenamts in Lüdinghausen und Seppenrade politisch, indem wir den Sozialausschuss zu einem Ausschuss für Ehrenamt erweitern.

- Die Feuerwehr in Lüdinghausen und Seppenrade erhält weiter neue Unterstützung. Das neue Einsatzfahrzeug für das Rosendorf wird nicht weiter verschoben.

Starke Schulen und starke Perspektiven

- Wir setzen den Digitalpakt in Lüdinghausen vollumfänglich um, indem wir unseren Medienentwicklungsplan wie geplant umsetzen, damit unsere Schulen zu digitalen Vorreitern werden. Wir unterstützen die Forderungen nach ausreichend personeller Unterstützung auf Schul- und Verwaltungsseite. Wir gestalten die Digitalisierung in unserer Schulstadt sozial gerecht und bedenken stets die Herausforderungen für Familien mit geringem Einkommen.

- Ohne die SPD gebe es heute keine Schulsozialarbeit an den Grundschulen. Wir möchten die soziale Arbeit an Schulen entfristen und dauerhaft sichern. Im Rahmen landes- und bundesweiter Programme möchten wir versuchen, die Schulsozialarbeit auszuweiten.

- Jedes Kind soll an seiner Schule ein warmes Mittagessen bekommen können und dies zu annehmbaren Bedingungen. Die Ludgeri-Grundschule soll dazu eine eigene Mensa erhalten. Wir werden zudem die Bedingungen an der Mariengrundschule in Seppenrade prüfen und bedarfs- sowie zukunftsgerechte Pläne mit Schulleitungen, Eltern, Schülerinnen und Schülern entwickeln.

- Lüdinghausen soll zur Schulstadt 2.0 werden. Wir fördern weiterhin den Austausch und die Kooperationen zwischen den Schulen in Lüdinghausen. Zudem möchten wir den Charakter einer Schulstadt noch weiter in die Öffentlichkeit tragen, indem wir die Schulen einladen, gemeinsame Plattformen zu nutzen und Projekte umzusetzen. Die Schulstadt 2.0 ist digital, vernetzt und sozial.

Starke Kultur und starke Partnerschaften

- Wir werden Kindern und Jugendlichen mit dem Programm „Kulturrucksack“ lokale Freizeit- und Kulturangebote näherbringen und für mehr Familien bezahlbar machen. Durch Patenprogramme erhalten Jugendliche die Gelegenheit die Arbeit sozialer, ökologischer und kultureller Vereine kennenzulernen.

- Die SPD wirbt für eine Vernetzung der Kulturangebote und möchte mit einem lokalen Ansprechpartner, Musik, Kunst und Kultur für alle noch einfacher zugänglich machen. Es müssen Möglichkeiten gefunden werden, Ticketverkäufe digital anzubieten sowie die Vereine bei Umstrukturierungen zu unterstützen.

- Wir fördern die Städtepartnerschaften mit Neiße (Nysa) und Taverny. Die SPD erkennt Potentiale im Bereich des innerstädtischen Jugendaustauschs, um unsere Partnerschaft bereits in jungen Jahren aktiv erlebbar zu machen.

- Die Musikschule und die Volkshochschule sind wichtige Träger der Lüdinghauser Bildungslandschaft. Wir fördern ihre Anliegen, halten die Kursbeiträge stabil und unterstützen sie bei der digitalen Entwicklung. Die SPD steht zu bedarfsgerechten Unterrichtsräumen und zu einer nachhaltigen Personalentwicklung.

Starker Bürgerservice und starke Freizeit

- Sozialdemokraten stehen für ein ansprechendes und nutzerfreundliches Angebot an Bibliotheken und Büchereien in Lüdinghausen und Seppenrade. Wir unterstützen bei Bedarf den Erhalt eines Büchereiangebots in Seppenrade. Die Stadtbücherei St. Felizitas muss nach den baulichen Investitionen auch personell zukunftsfähig aufgestellt sein. Wir sehen Bibliotheken als außerschulischen Bildungsort und möchten Kooperationen fördern.

- Die SPD wird prüfen lassen, ob die Umsetzung eines mobilen Bürgeramtes zur besseren Versorgung der Außengebiete und Seppenrades möglich ist. Das Bürgerbüro soll weiter mit der Zeit gehen und digitale Verwaltungsangebote zunehmend anbieten können.

- Wir bauen auf zahlreiche Freizeitangebote für Jung und Alt. Wir stehen zum Bau des von uns beantragten Bike- und Dirtparks sowie zur Arbeit der offenen Jugendarbeit in einer starken Trägervielfalt. Wir zeigen uns offen und gesprächsbereit für Anliegen, die die Freizeitgestaltung in Lüdinghausen und Seppenrade gleichermaßen verbessern. Wir unterstützen mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Dazu soll auch die Jugendeinrichtung Exil noch breiteren Zuspruch erhalten.

- Wir möchten eine Bürger-App, mit der sich die Bürger/innen informieren, Anregungen und Anfragen ohne lange Kontaktsuche versenden sowie Anliegen, z.B. wilde Deponien, an die Stadtverwaltung melden können.

- Im Rahmen der datenschutzrechtlichen Möglichkeiten soll die Stadtverwaltung in sozialen Netzwerken präsent sein, die Bürger/innen so auf neue Wege zusätzlich informieren und Diskussionen mitgestalten. Einer modernen Stadtverwaltung steht es gut zu Gesicht, auf unterschiedliche Weise ansprechbar zu sein.

- Wir sehen Potentiale für beaufsichtigte Schwimmbereiche in ausgewählten Abschnitten des Dortmund-Ems-Kanals.

Alle aktuellen Informationen auf:
www.stark-für-alle.com

Stark für alle, nachhaltig mit uns!

III. Stark für Alle! **Nachhaltig** mit uns.
Die SPD wird unsere Stadt nachhaltig gestalten. Wir möchten Lüdinghausen zur fahrrad- und fußgängerfreundlichsten Stadt im Kreis Coesfeld machen. Wir brauchen eine Verkehrswende statt Dauerstau. Dazu gehört auch eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Unser starkes Thema:

Verkehrskonzepte statt Dauerstau und Parkplatzsuche

Lüdinghausen und Seppenrade brauchen endlich Verkehrskonzepte für die Zukunft. Unsere Stadt befindet sich bereits viel zu lange im Dauerstau. Anstatt seit Jahrzehnten mit den falschen Ideen wahre Verbesserungen zu verzögern, brauchen wir neue, moderne und innovative Mobilitätskonzepte Das Thema Verkehr und Parken ist eng verknüpft mit der Zukunft unserer wunderschönen Innenstadt. Wir bringen neue Impulse für die fußgänger- und fahrradfreundlichste Stadt im Kreis Coesfeld.

- Wir werden die fußgänger- und fahrradfreundlichste Stadt im Kreis Coesfeld, indem wir in Seppenrade und Lüdinghausen stetig Fuß- und Radwege ausbauen und barrierefrei gestalten.
- Wir schaffen mehr Anreize, mit dem Fahrrad in die Innenstadt zu fahren, indem mehr moderne Abstellanlagen für Räder geschaffen werden, die Verbindungen für Radfahrende und Fußgänger attraktiver werden und vor allem ein Radwegekonzept erstellt wird.
- Wir schaffen eine bessere Radwegeverbindung zwischen Lüdinghausen und Seppenrade, die die Stadtteile besser verknüpft und auch eine Besserung der Situation am Hüwel mitdenkt.
- Auch in Seppenrade soll es mehr Radwege und Stellplätze für Fahrräder geben. Wir befürworten ein Dorfentwicklungskonzept mit mehr Shared-Spaces.
- Die Innenstadt wird vom Kino bis zur Pferdewiese deutlich fußgängerfreundlicher und besser stadtplanerisch verbunden. Wir haben den Mut, Vorfahrtsregelungen zu Gunsten der Fußgänger und Radfahrenden zu ändern (z.B. am Ostwall/Wilhelmstraße).
- Wir weisen Fahrradstraßen aus und machen damit das Radfahren attraktiver und Anwohnerstraßen sicherer.
- Wir fördern die Anschaffung von Lastenrädern mit der Fortführung des städtischen Förderprogramms.
- Wir schaffen den „Grünen Pfeil“ für Radfahrende dort, wo es keine Konflikte mit Fußgängern geben kann, mehr Aufstellflächen an Ampelkreuzungen und verbessern die Anbindung mit dem Fahrrad in die Nachbargemeinden und nach Münster.
- Bahnhof und Busbahnhof werden zu Mobilitätszentren, die noch viel stärker für das Pendeln mit Fahrrad + ÖPNV ausgelegt werden.

- Die SPD setzt sich für ein umfassendes, bedarfsorientiertes Parkraumkonzept in Lüdinghausen ein. Wir reduzieren den Parksuchverkehr mit modernen Parkleitsystemen.

- Wir stehen für faire und weitsichtige Parkgebühren, deren Erhebung zunehmend digital und in enger Vernetzung mit dem Stadtmarketing sowie den Kaufleuten der Innenstadt erfolgt.

- Wir fordern eine nachhaltige Lösung des Parkplatzproblems für den Mariencampus im Rahmen eines professionellen Parkraumkonzepts.

- Wir fordern sichere Schulwege für unsere Kleinsten.

- Im Bereich des Tourismus setzen wir auf Fahrradtouristen, denen wir verbesserte Angebote mit Ladestationen für E-Bikes machen. Zudem schaffen wir solche Lösungen verstärkt an Haltestellen des ÖPNV, Schulen und Kitas.

- Wir unterstützen im Außenbereich verbesserte Radwegeverbindungen und Mobilstationen mit ausreichend Fahrradstellplätzen sowie „Park and Ride“ / „Ride and Ride“-Angebote.

- Die SPD hält den Bau einer Südumgehung für nicht zielführend, um die Verkehrsbelastung auf den Bundesstraßen zu begegnen. Wir fordern die Entlastung von Anwohnerstraßen und unterstützen dahingehend neue Verkehrskonzepte.

- Die Stadt soll sich dafür einsetzen, dass der Seppenrader Dorfkern langfristig verkehrlich entlastet wird und in den Kreuzungsbereichen dörfliche Plätze mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Es braucht ein Dorfentwicklungsprogramm für Seppenrade, um den historischen Kirchplatz attraktiver zu gestalten und die gesamte Dorfbevölkerung städtebaulich zusammenzuführen.

- Seppenrade soll deutlich fußgänger- und fahrradfreundlich werden. Dies muss auch bei einer anstehenden Sanierung der Bundesstraße 474 berücksichtigt werden.

Es geht stark weiter – Unsere nachhaltigen Positionen:

Starke Stadtentwicklung und starke Außenbereiche

- Lüdinghausen lebt von seinem Charme der Altstadt und seiner Wasserburgenlandschaft! Seppenrade von seinem pittoresken Dorfkern und seinen wunderschönen Münsterländer Bauernschaften. Wir sichern die Baukultur der Lüdinghauser Innenstadt und des Dorfkerns in Seppenrade.

- Die qualitätsvolle Gestaltung der Stadt, des Dorfes und der Landschaft wollen wir beibehalten und mit der Vielzahl so engagierter Bürgerinnen und Bürger zusammen weiter für das Gemeinwohl stärken. Wir stehen für eine städtebaulich nachhaltige Entwicklung von neuen Wohngebieten und von neuen Gewerbeflächen.

- Wir fördern die Stärkung des Citta Slow-Potentials in Lüdinghausen und Seppenrades; reich an Plätzen, Kultur, Geschäften, Cafés, Restaurants und ursprünglichen Landschaften.

- Die charakteristische Eigenschaft der Münsterländer Kulturlandschaft mit seinen zahlreichen Höfen ist zu schützen und in ihrem Potential für ökologische Landwirtschaft weiter als Pionier nach vorne zu bringen. Die Lüdinghauser und Seppenrader Bauernschaften sind ideal für Vorzeigemodelle moderner, nachhaltiger Landwirtschaft. Der Landwirt als eine Mischung aus Acker-, Vieh- und Energiewirt ist wirtschaftlich für die regionale Versorgung von hoher Bedeutung. Wir unterstützen die Förderung der Direktvermarktung, die Schaffung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

- Wir stehen vor Ort für politische Verlässlichkeit und zur Unterstützung des Landwirtes als Energiewirt für Biogas, Windkraft und Photovoltaik. Die SPD spricht sich für den angemessenen Ausbau der Windenergie auf dem Stadtgebiet aus.

Starke Mobilität und keine neuen Verkehrstote

- Durch umweltfreundliche Alternativen zum eigenen Auto können die Straßen bereits durch einfache Mittel entlastet und ein Beitrag zu einer klimafreundlichen Mobilität geleistet werden. Hierzu gehört ein Umstieg auf den ÖPNV, das Fahrrad - insbesondere Lastenfahrrad und E-Fahrzeugen sowie die Nutzung von Bike- und Carsharing Angeboten. Um die Attraktivität dieser Verkehrsmittel zu erhöhen, gehört jedoch auch die Förderung und der Ausbau der zugehörigen Infrastruktur. Wir fordern ein 365 Euro-Jahresticket für alle.

- Wir verfolgen die „Vision Zero“. Durch konsequente Maßnahmen soll im Verkehrsbereich der Stadt kein Mensch mehr verletzt werden oder gar versterben.

- Der hohe Durchgangsverkehr in Lüdinghausen ist häufig die Ursache für zahlreiche Verkehrsstaus, die vor allem im Berufsverkehr zu spüren sind. Zusätzliche lange Rückstaus bis zur Selmer Straße oder Seppenrader Straße verursachen einen zähflüssigen Verkehr im gesamten Stadtgebiet. Diese Situation wird in naher Zukunft durch einen halbstündigen Fahrplantakt der Bahnverbindung Dortmund-Enschede weiter verschärft. Für diese verkehrliche Problemsituation möchten wir in Workshops gemeinsam mit Verkehrsplanern und der Bürger/innen innovative Lösungen entwickeln.

Starke Grünpflege und starker Umweltschutz

- Wir entwickeln die Grünpflege stetig weiter und holen sie zurück in die öffentliche Hand. Wir stellen privaten Initiativen, z.B. Clean-Team, mehr Unterstützung zur Seite, um unsere Steverstadt sowie unser Rosendorf sauberer zu halten. Wir fordern mehr öffentliche Mülleimer im Bereich der Steverwege und in der Nähe der Schulen. Zudem setzen wir auf mehr Artenvielfalt durch die Schaffung von zusammenhängenden Blühflächen, sog. Ehda-Flächen, und durch Initiativen für mehr nachhaltige Gartengestaltung. In neuen Bebauungsplänen sollen Schottergärten verboten und mögliche Flachdächer begrünt werden.

- Wir sind der Meinung, dass wir hier in Lüdinghausen unseren Beitrag zu einer plastikärmeren Zukunft leisten müssen und damit vielleicht auch andere Kommunen zum Handeln inspirieren können! Daher entwickeln wir – gemeinsam mit LH-Marketing – Konzepte für eine grundsätzliche Reduzierung und Vermeidung von Plastik im öffentlichen Leben der Stadt ein.

- Der Klimaschutzvertrag von Paris sieht verbindliche Klimaschutzbeiträge der Unterzeichner -also auch Deutschland- vor. Das bedeutet, dass natürlich auch wir hier in Lüdinghausen unseren Beitrag leisten müssen, damit unsere Kinder und Enkel noch eine lebenswerte Umwelt erleben werden. Wir werden unseren Ausstoß von 11 Tonnen Treibhausgasemissionen pro Person auf weniger als eine Tonne reduzieren müssen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger möchten wir ein Klimaschutzkonzept planen und umsetzen.

Starke lokale Ideen

- Das Biologische Zentrum ist ein zentraler Bestandteil nachhaltigen Wirkens und Lernens in Lüdinghausen. Wir unterstützen einen starken Standort mit vielfältigen Programmen und Kooperationspartnern.
- Wir fordern eine bürgerfreundliche Lösung für die Kastanienallee, indem das Problem nicht weiter vertagt wird, sondern durch einen Workshop mit Anwohner/innen nachhaltig und befriedend gelöst wird.
- Die Steverseitenwege sind essenzielle Verkehrsverbindungen quer durch Lüdinghausen. Wir stellen sicher, dass sie stets saniert werden und zeigen uns offen für nachhaltige sowie nutzerfreundliche Ausbauvarianten.
- Wir brauchen eine Zukunft für die Mühlenstraße. Wir fördern nachhaltige Ideen im Rahmen einer Innovationswerkstatt, um die Mühlenstraße zu beleben. Dabei setzen wir auf ein Mischkonzept aus Wohnen und Gewerbenutzung.
- Wir unterstützen den Ausbau einer asphaltierten Fahrradtrasse entlang des Dortmund-Ems-Kanals von Olfen über Lüdinghausen nach Münster.

Alle aktuellen Informationen auf:
www.stark-für-alle.com

Der alte Stadtrat kann mit alten Mehrheiten nichts Neues bewegen.
Wählen Sie einen neuen Stadtrat.

Stark für alle:
Gerecht, modern und nachhaltig mit uns.

Wir bieten die jüngsten und weiblichsten Kandidaturen für die Stadtratswahl.

Impressum

SPD-OV Lüdinghausen
Niko Gernitz (Vorsitzender)
Marderweg 1
59348 Lüdinghausen

stark-für-alle.com

SPD